

Sonnabend/Sonntag, 29./30. Januar 1977

120 Karatekas in Lüneburg

do Lüneburg. Die Sportveranstaltungen an diesem Wochenende werden um eine interessante Sportart bereichert. Am heutigen Sonnabend um 15 Uhr werden in der Sporthalle der Lüner Schule die Landesligakämpfe des Norddeutschen Karate-Verbandes ausgetragen. Der Ausrichter, das Karate-Dojo Lüneburg, erwartet ca. 120 Kämpfer aus dem gesamten norddeutschen Raum.

Am 22. 1. 1977 fand in Lüneburg der erste Kampftag der diesjährigen Landesliga statt. Es hatten sich erfreulicherweise 22 Mannschaften gemeldet, die alle mit viel Begeisterung an den Kämpfen teilnahmen. Durch diese große Teilnehmerzahl wurde es nötig, den Austragungsmodus zu ändern. Die Mannschaften kämpften in 5 Pools, in jedem Pool kämpfte jeder gegen jeden. Nach spannenden, in der etwas kleinen Halle aber trotzdem gut durchgeführten Kämpfen, setzten sich folgende Mannschaften als Poolsieger durch:

Flensburg III, Nordholz, Steilshoop, HTBU, Yuka-Dojo

Diese Mannschaften werden in einem zweiten Kampftag, der Anfang Mai in Hamburg stattfindet, den Landesliga-Sieger ermitteln.

Im Kata Shiai fiel bereits die Entscheidung:

1. Nordholz	Sochin 52,6
2. HH Uni	Jion 49,0
3. Lüneburg	Niju Shiho 47,6
4. Flensburg	Jion 47,0

Donnerstag, 3. Februar 1977

LANDESZEITUNG

Beifall für gute Einzelaktionen

Karatekämpfer verwandelten Halle in wahren Hexenkessel

In den Mannschaftswettbewerben kam Dojo-Lüneburg auf den 3. Platz

lz Lüneburg. Die Freunde des modernen Kampfsportes Karate kamen am Wochenende voll und ganz auf ihre Kosten. Der erste Kampftag der norddeutschen Landesliga wurde in der Lüner Sporthalle ausgetragen.

In der gut besuchten Halle — es blieben noch soeben die Kampfflächen frei — begann die Entscheidung der Karate-Mannschaftswettbewerbe. Hierzu hatten sich 16 Mannschaften gemeldet. Sieger wurde Nordholz vor der Uni Hamburg. Auf den dritten Platz kam das Dojo-Lüneburg mit R. Zielinski, K. Gudat und R. Tippe.

Bei den anschließenden Mannschaftskämpfen wurde auf fünf Pools à 5 Mannschaften gekämpft. Poolsieger wurden: Flensburg III, Nordholz, HTBU Hamburg, Hamburg-Steilshoop und Juka-Dojo Hamburg.

Die Lüneburger Mannschaft kämpfte auf Pool D. Nachdem die Lüneburger gegen Bad Oldesloe und Flensburg I souverän gewonnen hatten, fiel beim dritten Kampf durch eine Verletzung einer der besten Lüneburger, H. Rauch, aus. Mit der ersatzgeschwächten

Mannschaft war es dann nicht mehr möglich, noch Poolsieger zu werden.

Selbst die Anfeuerungsrufe der Zuschauer konnten daran nichts mehr ändern. Die Zuschauer belohnten ebenfalls jede gute Einzelaktion der Kämpfer mit starkem Beifall, was zeitweilig dazu führte, daß die Sporthalle einem Hexenkessel glich. Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung, die dazu beigetragen hat, das Karate in Lüneburg noch populärer zu machen. Für Interessenten die Trainingszeiten des Karate-Dojo-Lüneburg: dienstags und donnerstags ab 20 Uhr in der Pädagogischen Hochschule Lüneburg, Neubau, im Gymnastikraum.